

Fakultät/Fachbereich: Erziehungswissenschaft
Seminar/Institut: Lebenslanges Lernen

Ab dem 01.07.2017 ist

in dem **Projekt „Hamburger Numeracy Projekt“**

die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG* zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 13 TV-L. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 75 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit*.

Die Befristung des Vertrages erfolgt auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz. Die Befristung ist vorgesehen für die Dauer von 3,5 Jahren.

Die Universität strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Aufgaben:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

Aufgabengebiet:

Die Anstellung erfolgt in einem neu eingerichteten Hamburger Numeracy-Projekt, gefördert aus Mitteln des Landes, im Verbund mit fünf anderen Teilprojekten der Erwachsenenbildung und darüber hinaus. Beteiligt sind die Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, die Hochschule für angewandte Wissenschaft sowie dem UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen. Die Aufgabe besteht in der Koordination des Gesamtprojekts mit dem Ziel, weiterführende kooperative Verbundforschung nach Abschluss der Landesforschungsförderung einzuwerben. Dazu ist sukzessive über kleinere Formate (Tagungszuschüsse, Vorprojekte) zu einer kooperativen Gesamtantragstellung voranzuschreiten. Diese sichert im Erfolgsfall selbstverständlich auch die eigene Stelle. Konzeptionelle Unterstützung und ein anregendes Arbeitsumfeld sind gewährt.

Die Stelle enthält kein reguläres Lehrdeputat. Einschlägige Konferenzen:

<http://www.gesis.org/piaac/konferenz/>

<http://mms.uni-hamburg.de/blogs/anmeldung/peb2017/>

Einstellungsvoraussetzungen:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums. Eine Promotion ist - sofern einschlägig - gern gesehen, jedoch keine Einstellungsvoraussetzung. Berufserfahrung in der Wissenschaft sowie Kenntnisse der Literalitätsforschung und Erwachsenenbildung sind von

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden

Vorteil. Antragserfahrungen in kompetitiven Formaten sind notwendig. Begeisterungsfähigkeit und Führungskompetenz werden über die gesamte Projektlaufzeit hinweg benötigt. Englischkenntnisse in Wort und Schrift werden vorausgesetzt.

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen/Bewerbern bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Anke Grotluschen (anke.grotlueschen@uni-hamburg.de) oder schauen Sie im Internet unter <https://www.uni-hamburg.de/uhh/aktuelles/2016-12-13-landesforschungsfoerderung.html> nach.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 03. April 2017 an: kirsten.vittali@uni-hamburg.de. Bitte benennen Sie den Betreff mit "Bewerbung" und reduzieren Sie Ihre Dokumente auf eine einzige Datei, die 10MB nicht überschreitet. Zudem fügen Sie neben den o.g. Unterlagen bitte auch eine gescannte Fassung Ihres Abiturzeugnisses bei.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden